

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2015)
Heft: 3

Artikel: Abbruch von Kernkraftwerk Mühleberg geplant
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abbruch von Kernkraftwerk Mühleberg geplant

2019 geht das Kernkraftwerk Mühleberg freiwillig vom Netz – für immer. Die Stilllegung wird voraussichtlich 15 Jahre dauern. Was die nächsten Schritte sind, erklärten die Betreiberin BKW, das BFE und das ENSI der lokalen Bevölkerung an drei gut besuchten Informationsanlässen.

Das Kernkraftwerk Mühleberg ist das erste kommerzielle Kernkraftwerk der Schweiz, das 2019 stillgelegt wird – nach 47 Betriebsjahren. Die BKW entschied sich gegen eine «Einmottung» des Kernkraftwerks während mindestens 50 Jahren und für einen direkten Rückbau. So soll die Fläche ab 2034 neu verwendbar sein. Über 1000 Personen nutzten im März die drei Infoanlässe in der Region Mühleberg, um sich aus erster Hand über die Stilllegung zu informieren. In der Aula Allenlütten war der Andrang so gross, dass ein Teil der Gäste die Veranstaltung via Livestreamung in einem Zelt vor dem Schulhaus verfolgen musste.

200 000 Tonnen Baumaterial

BFE-Direktor Walter Steinmann erläuterte zu Beginn das rechtliche Verfahren – von der Ausserbetriebnahme bis zur grünen Wiese. Anschliessend erklärte BKW-CEO Suzanne Thoma, wie man sich dies in der Praxis vorstellen muss (siehe Video auf <http://www.bkw.ch/stilllegung>): Rund 200 Mitarbeitende werden in den nächsten 15 Jahren im Schnitt die Anlage zurückbauen. «Für die Anwohner hat die Stilllegung kaum Auswirkungen auf den Alltag», sagt Suzanne Thoma. Zwischen 2021 und 2024 rechnet sie beispielsweise mit rund 30 Transporten von radioaktiven Abfällen pro Jahr. 2031 soll der konventionelle Rückbau der Anlage starten. Dabei werden rund 200 000 Tonnen Baumaterial anfallen.

«Abgesehen vom Rückbau des Kernkraftwerks haben wir in allen erforderlichen Tätigkeiten schon Erfahrung», beruhigt sie. So werden Brennelemente jedes Jahr zu Beginn der Revision in ein Kühlbecken transferiert. Auch Transporte ausgedienter Brennelemente

ins zentrale Zwischenlager in Würenlingen erfolgen bereits heute regelmässig. Sichergestellt sei auch die Finanzierung der geschätzten Stilllegungskosten von 800 Millionen Franken, und zwar durch Rückstellungen der BKW und durch Einzahlungen in den Stilllegungsfonds (siehe S. 7). Bis Ende Jahr will die Betreiberin ihr Stilllegungsprojekt beim BFE einreichen. Das ENSI wird diese Unterlagen danach sicherheitstechnisch prüfen, wie ENSI-Direktor Hans Wanner ausführt.

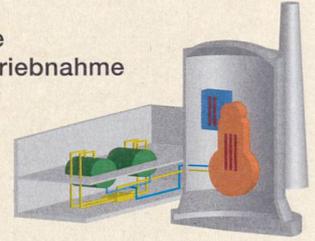
Hohe Sicherheitsstandards

Viele der Anwesenden nutzten anschliessend die Chance, ihre Sorgen zu äussern und Fragen zu stellen. Warum das Kernkraftwerk Mühleberg erst 2019 abgestellt werde, wollte jemand wissen. Um eine geordnete Stilllegung nach hohem Sicherheitsstandard zu ermöglichen, kam sogleich die Antwort. Eine weitere Frage, die viele Gäste beschäftigte, wurde ebenfalls intensiv diskutiert: Wird die BKW weiter in die Sicherheit des Kernkraftwerks Mühleberg investieren, wenn das Betriebsende schon absehbar ist? «Ich baue ja auch keine neue Kuppelung mehr ein, wenn ich mein Auto verschrotten will», veranschaulichte ein Fragesteller. Suzanne Thoma versicherte jedoch, dass die Sicherheitsstandards unverändert hoch bleiben würden – im Interesse aller Beteiligten.

Das Kernkraftwerk Mühleberg liefert heute Strom für rund 400 000 Haushalte. Viel zu reden gab an dem Abend daher auch, wie man diesen Strombedarf nach der Ausserbetriebnahme decken soll. Für Suzanne Thoma und die übrigen Referenten ist der Weg klar: durch Importe und die schrittweise Umsetzung der Energiestrategie 2050. (bra)

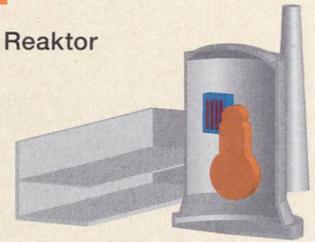
2019

Endgültige Ausserbetriebnahme



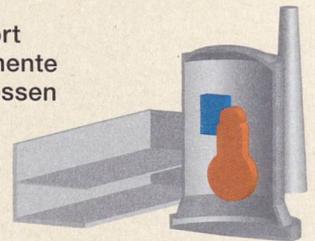
2020–2024

Entladung Reaktor



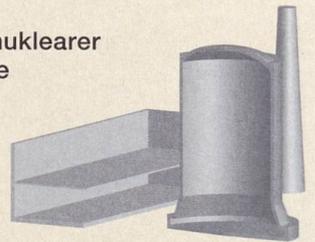
– 2024

Abtransport Brennelemente abgeschlossen



bis 2030

Rückbau nuklearer Anlageteile



ab 2034

Neue Nutzung des Areals

